

## Zusammenfassung der EU-Reaktionen auf die Covid-19 Pandemie

29. Juni – 10. Juli 2020

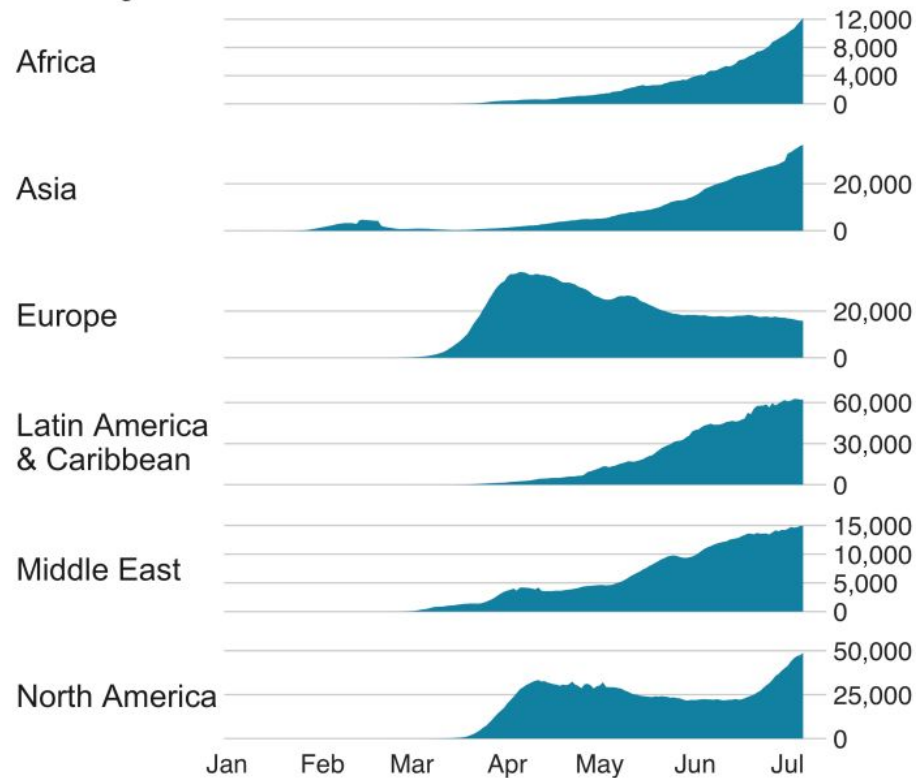
### Auflistung der europäischen Beschlüsse

Datum	Zahl der Fälle und der Toten	Europäische Reaktion
<b>29. Juni</b>	1 549 878 Fälle 176 653 Tote	
<b>30. Juni</b>	1 557 010 Fälle 176 814 Tote	Die <a href="#">Spitzenvertreter der EU und der Republik Korea</a> erörtern, wie die weltweite Zusammenarbeit in der Erholungsphase nach der Covid-19-Pandemie gefördert werden kann,
<b>01. Juli</b>	1 561 618 Fälle 177 216 Tote	Die EU-Kommission ruft die <a href="#">Initiative „Förderung der Jugendbeschäftigung“</a> ins Leben, um die Jugendgarantie zu stärken und benachteiligte junge Menschen zu unterstützen.  Die EU-Kommission stellt die <a href="#">Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz</a> vor.
<b>02. Juli</b>	1 567 443 Fälle 177 440 Tote	Dank des <a href="#">EU Nothilfe-Treuhandfonds für Afrika</a> wird ein neues Hilfspaket zur Unterstützung schutzbedürftiger Gruppen und zur Bekämpfung von COVID-19 in Nordafrika verabschiedet.
<b>03. Juli</b>	1 542 400 Fälle 177 692 Tote	Die Europäische Kommission startet die erste Aufforderung zur <a href="#">Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Innovationsfonds</a> , der das Ziel hat, eine umweltfreundliche Erholung zu fördern.
<b>05. Juli</b>	1 549 904 Fälle 178 082 Tote	<a href="#">Drei humanitäre Luftbrückenflüge</a> der EU werden nach Somalia geschickt, um dem Land bei der Reaktion auf die COVID-19 zu helfen.

<b>06. Juli</b>	1 553 596 Fälle 178 155 Tote	<a href="#">Die EU-Kommission und die EIB</a> stellen CureVac Finanzmittel in Höhe von 75 Mio. EUR für die Entwicklung und Ausweitung der Produktion von Impfstoffen zur Verfügung.
<b>07. Juli</b>	1 558 868 Fälle 176 266 deaths	Die EU-Kommission nimmt neue <a href="#">Sondermaßnahmen zur Stützung des Weinsektors</a> an.
<b>08. Juli</b>	1 563 138 Fälle 178 561 Tote	<p>Die EU-Kommission legt im Einklang mit dem Aufbaupaket „Next Generation EU“ und dem europäischen Grünen Deal <a href="#">Pläne für das Energiesystem der Zukunft und sauberen Wasserstoff</a> vor.</p> <p>Die EU stellt mehr als 22 Mio. EUR <a href="#">zur Unterstützung bedürftiger Palästinenser</a>/-innen bereit.</p> <p>Die <a href="#">Plenarsitzung des Europäischen Parlaments</a> beginnt unter Beteiligung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die das Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft vorstellt, und mit einer Debatte über den finanziellen und wirtschaftlichen Aufschwung der EU.</p>
<b>09. Juli</b>	1 567 717 Fälle 178 826 Tote	Die Eurogruppe tritt zusammen, um die wirtschaftliche Situation im Euroraum zu erörtern und ihren neuen Vorsitzenden zu wählen, den irischen Finanzminister Paschal Donohoe.
<b>10. Juli</b>		<p>Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, legte seinen Vorschlag zur neuen „Verhandlungsbox“ vor, der darauf abzielt, einen Kompromiss zum Europäischen Wiederaufbauplan und zum mehrjährigen Finanzrahmen zu erzielen.</p> <p>Die <a href="#">für Wirtschaft und Finanzen zuständigen Ministerinnen und Minister</a> werden einen Gedankenaustausch über die Fortschritte bei den Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise auf EU-Ebene führen.</p> <p>Die <a href="#">Plenarsitzung des Europäischen Parlaments</a> endet unter anderem mit einer Debatte über die Rolle der Kohäsionspolitik beim Wiederaufbau nach COVID-19 und einer Abstimmung über die EU-Strategie für die öffentliche Gesundheit. Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, wird seinen Vorschlag zur neuen „Verhandlungsbox“ vorlegen, um einen Kompromiss zum Europäischen Wiederaufbauplan und zum mehrjährigen Finanzrahmen zu ermöglichen.</p>

## African Covid-19 outbreak on dangerous path

Number of cases per day, seven day rolling average.  
Each region on its own scale



Oceania cases excluded as too low to register on scale

Source: ECDC and national public health agencies, data up to 5 July

BBC

## Von der EU als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie unternommene Schritte und die Position der SPE-Fraktion

### Europäische Kommission

#### Wirtschaft

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle aufgeführten Maßnahmen legte die Europäische Kommission am 7. Juli die Wirtschaftsprognosen für den Sommer 2020 vor und prognostizierte eine tiefere Rezession aufgrund der Coronavirus-Pandemie, obwohl bereits Anstrengungen unternommen wurden, um auf die Krise zu reagieren.

- Die Wirtschaft des Euroraums wird voraussichtlich 2020 um 8,7% schrumpfen und 2021 um 6,1% wachsen.
- Die EU-Wirtschaft wird voraussichtlich 2020 um 8,3% schrumpfen und 2021 um 5,8% wachsen.

- Die vom BIP her am stärksten betroffenen Länder werden Italien, Spanien und Frankreich sein.
- Vollständige Berichte:  
[https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-forecasts/summer-2020-economic-forecast-deeper-recession-wide-r-divergences\\_en](https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-forecasts/summer-2020-economic-forecast-deeper-recession-wide-r-divergences_en)
- **“Rezession wird in Italien, Spanien und Frankreich wohl tiefer als erwartet”**,  
*Euractiv.de*, 78. July 2020,  
<https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/rezession-wird-in-italien-spanien-und-frankreich-wohl-tiefer-als-erwartet/>

Die düsteren Prognosen knüpfen an die dramatischen Statistiken an, die Eurostat am 2. Juli veröffentlicht hat und die bestätigen, dass 253.000 Arbeitnehmer im Mai ihren Arbeitsplatz verloren haben und seit Beginn der Pandemie insgesamt mehr als 900.000 Personen arbeitslos geworden sind, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, abgesehen von weiteren 42 Millionen Menschen, die aufgrund von COVID-19-Beschränkungen ihre Arbeit unterbrochen haben.

- <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/11054062/3-02072020-AP-EN.pdf/ce573d1a-04a5-6762-5b56-cb322cbdc5ac>

Die Wirtschafts- und Arbeitslosenzahlen erfordern eine ehrgeizige und dringende Einigung der 27 EU-Staats- und Regierungschef-innen über den künftigen EU-Haushalt nächste Woche während der Tagung des Europäischen Rates in Brüssel.

### *Energie*

Am 8. Juli veröffentlichte die Europäische Kommission ihre lang erwartete Wasserstoffstrategie und die bisher weniger bekannte Integrationsstrategie für den Energiesektor. Zusammengenommen zeichnen die Dokumente eine Zukunft, in der CO2 reduziert wird, weniger Energie verbraucht und gleichzeitig die Lebensqualität erhalten werden soll. Die Strategien werden mit den bevorstehenden Strategien für die “Renovierungswelle” und die Offshore-Erneuerbare Energien sowie mit einer geplanten Überarbeitung der Politik für transeuropäische Energienetze (TEN-E) und der Gesetzgebung zum Gasinnenmarkt im Jahr 2021 verknüpft. Konkrete Maßnahmen werden von der endgültigen Einigung über den nächsten EU-Haushalt und das EU-Wiederherstellungsfondspaket Next Generation EU abhängen, die für die Erholung von der Coronavirus-Krise von entscheidender Bedeutung sein werden.

- Fragen und Antworten: Eine Wasserstoffstrategie für ein klimaneutrales Europa  
[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda\\_20\\_1257](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_1257)
- Fragen und Antworten: Eine EU-Strategie zur Integration des Energiesystems,  
[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda\\_20\\_1258](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_1258)
- **“EU-Kommission skizziert Pläne für 100 Prozent erneuerbaren Wasserstoff”**,  
*Euractiv.de*, 9 Juli 2020,

<https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/eu-kommission-skizziert-plaene-fuer-100-prozent-erneuerbaren-wasserstoff/>

Zur Wasserstoff-Strategie wurde auf der Plenarsitzung des Europäischen Ausschusses der Regionen im Juli die Stellungnahme der Berichterstatterin der SPE-Fraktion Birgit Honé, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung des Landes Niedersachsen, mit großer Mehrheit angenommen. Die Berichterstatterin betonte, dass „grüner Wasserstoff die Möglichkeit bietet, eine nachhaltigere, wettbewerbsfähigere und widerstandsfähigere Wirtschaft aufzubauen“ und skizzierte fünf Prioritäten für eine EU-Strategie für Wasserstoff:

1. Die Stärkung einer EU-weiten Nachfrage und Produktion;
  2. ein unterstützender EU-Rechtsrahmen für die Marktentwicklung und die Infrastruktur;
  3. die Förderung durch Investitionen, Besteuerung und staatliche Beihilfen;
  4. die Förderung von Forschung, Innovation und Bildung;
  5. den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und Cluster.
- **“Green hydrogen: driving Europe towards sustainable recovery”**, Artikel der SPE-Fraktion, 2. Juli 2020, <https://pes.cor.europa.eu/green-hydrogen-driving-europe-towards-sustainable-recovery>
  - **Hydrogen, the energy of the future?**, Video der SPE-Fraktion, <https://youtu.be/rKEJ7RwEtI>
  - Europaministerin Birgit Honé und Energieminister Olaf Lies begrüßen Wasserstoffstrategie der EU Kommission, Pressemitteilung von Birgit Honé, <https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/europa-ministerin-birgit-hone-und-energieminister-olaf-lies-begrussen-wasserstoffstrategie-der-eu-kommission-190549.html>

### *Brexit*

Eine neue Verhandlungsrunde wurde am 2. Juli abgeschlossen. EU-Verhandlungsführer Michel Barnier [erklärte](#), dass weiterhin gravierende Unterschiede in den Positionen bestehen. Vor der nächsten Verhandlungsrunde, die am 20. Juli beginnen wird, wird der Europäische Ausschuss der Regionen am 13. Juli die erste Sitzung der Kontaktgruppe mit dem Vereinigten Königreich abhalten, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Verbindungen zu den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften des Vereinigten Königreichs im Rahmen der zukünftigen Beziehung, Politikberatung und Entwicklung der Zusammenarbeit sein wird.

### **Rat der Europäischen Union**

#### *Eurogruppe*

Am 9. Juli wählte die Eurogruppe den irischen Finanzminister Paschal Donohoe (EVP), zum neuen Vorsitzenden als Nachfolger des Portugiesen Mário Centeno (PES). Donohoe

setzte sich bei der zweiten Abstimmung gegen die spanische Ministerin Nadia Calviño (SPE) durch, die von Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien unterstützt worden war. Der luxemburgische Minister Pierre Gramegna (RENEW) zog sich nach der ersten Wahlrunde zurück. Donohoe, der eine Amtszeit von zweieinhalb Jahren haben wird, wurde von mindestens 10 Ländern unterstützt, was zeigt, dass sich die Verhandlungen für den künftigen MFR und den Wiederaufbauplan auf der Sitzung des Europäischen Rats nächste Woche schwierig gestalten werden, da sich die kleineren EU-Mitgliedstaaten zur Unterstützung eine konservativen Position gegen die größeren EU-Mitgliedstaaten zusammenschließen könnten.

- **“Irlands Finanzminister Donohoe wird neuer Chef der Eurogruppe”**,  
*Euractiv.de*, 10 Juli. 2020,  
<https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/irlands-finanzminister-donohoe-wird-neuer-chef-der-eurogruppe/>
- **“With Eurogroup, Donohoe wins the tough job of economic recovery”**,  
*POLITICO Europe*, 9. Juli 2020,  
<https://www.politico.eu/article/coronavirus-looms-over-irelands-eurogroup-victory/>

## Europäischer Rat

Am 10. Juli stellte der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, seinen Vorschlag zur neuen „Verhandlungsbox“ vor, der darauf abzielt, auf der nächsten Sitzung des Rates vom 17.-18. Juli einen Kompromiss zwischen den 27 Staats- und Regierungschef/-innen zum Europäischen Wiederaufbauplan und zum mehrjährigen Finanzrahmen zu erzielen.

Die Box enthält einen siebenjährigen EU-Haushalt von 1074 Mrd. EUR und einen Sanierungsfonds von 750 Mrd. EUR.

Die positiven Punkte der Vorschläge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Konvergenz bleibt die erste allgemeine Priorität;
- die Wiederherstellungs- und Resilienzfazilität wird auf 750 Mrd. EUR beibehalten, wobei der Schwerpunkt auf den Regionen und der fortschreitenden Erfassung von COVID19-bezogenen BIP-Rückgangsdaten liegt (70% Verpflichtungen im Zeitraum 2020-2022 auf der Grundlage der Kriterien der Europäischen Kommission und 30% in den Jahren 2023-24 basierend auf Post-COVID-Daten);
- die Zusage, bis 2050 30% für klimabezogene Mittel (einschließlich der Fazilität für Wiederherstellung und Widerstandsfähigkeit) und Klimaneutralität bereitzustellen;
- die Wiederherstellungs- und Resilienzfazilität wird durch neue Eigenmittel wie eine Plastiksteuer, eine im ersten Semester 2021 vorgeschlagene CO2-Anpassungssteuer und eine digitale Abgabe finanziert;
- der Vorschlag für eine Brexit-Reserve in Höhe von 5 Mrd. EUR.

Die negativen Aspekte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der MFR beläuft sich auf 1074 Mrd. EUR, was die Größe des EU-Kernhaushalts im Vergleich zum Entwurf der Europäischen Kommission (1100 Mrd. EUR) verringert, und damit wieder zurück zu den Zahlen des Vorschlags vom Februar 2020 geht;
- Nationale Rabatte gelten für Dänemark, Deutschland, die Niederlande, Schweden und Österreich;
- Charles Michel betonte zudem die Notwendigkeit, eine stärkere Rolle für den Rat vorzusehen.

Hinsichtlich der neuen Haushaltskonditionalität in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit bleibt abzuwarten, ob es sich um eine Frage der Konditionalität handeln wird. Derzeit ist unklar, ob Schutzmaßnahmen für die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften vorgesehen sind.

Der Vorsitzende der SPE-Fraktion und Bürgermeister von Coullaines, Christophe Rouillon, ist Berichterstatter des Europäischen Ausschusses der Regionen für die Fazilität für Wiederherstellung und Widerstandsfähigkeit, und die Fraktion wird alle Verhandlungen genau verfolgen.

In der Zwischenzeit werden die Konsultationen zwischen Staats- und Regierungschef/-innen fortgesetzt, wobei versucht wird, eine Kompromisslösung zu finden, mit der der neue MFR im Januar 2021 in Kraft treten kann.

## **Europäisches Parlament**

Während der Plenarsitzung vom 8. bis 10. Juli diskutierten und stimmten die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) über verschiedene Aspekte der Reaktion der Europäischen Union auf die Krise ab und machten ihre 'roten Linien' gegenüber der nächsten Tagung des Europäischen Rates noch einmal deutlich Woche. Das Europäische Parlament wird vor Inkrafttreten des langfristigen Haushaltsplans (MFR) 2021-2027 das letzte Wort haben (Abstimmung mit absoluter Mehrheit).

Die Europaabgeordneten diskutierten mit Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides über eine dringend benötigte Überarbeitung der EU-Gesundheitspolitik und forderten eine neue Strategie, um sicherzustellen, dass die Gesundheitssysteme in der gesamten EU besser gerüstet und koordiniert sind, um künftigen Gesundheitsbedrohungen zu begegnen. Darüber hinaus befassten sie sich auch mit dem dringenden Problem der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Kultursektor und forderten die für Kultur zuständige EU-Kommissarin Marija Gabriel auf, einen Plan auszuarbeiten, um diesem schwer beschädigten Sektor zu helfen.

- Entschließungsentwurf, der am Freitag angenommen werden soll:  
[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/RC-9-2020-0216\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/RC-9-2020-0216_EN.html)

Das Europäische Parlament hat mit großer Mehrheit einen Bericht zur Änderung der Dachverordnung für Struktur- und Investitionsfonds gebilligt, in dem eine Erhöhung um 28,3 Mio. EUR für eine spezifische Zuweisung an die Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI)

gebilligt und die Gesamtzuweisung auf 145 Mio. EUR erhöht wird. Das YEI unterstützt junge Menschen, die in Regionen leben, in denen die Jugendarbeitslosenquote über 25% liegt.

Der Schwerpunkt Jugend steht auch ganz oben auf der Agenda der Europäischen Kommission, die am 1. Juli die neue Initiative zur Unterstützung der Jugendbeschäftigung vorstellte.

→ [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda\\_20\\_1194](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_1194)

Zu guter Letzt diskutierten die Abgeordneten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über die Prioritäten der deutschen Ratspräsidentschaft:

- **“Vor Mini-Gipfel: Merkel bittet im EU-Parlament um „Kompromissbereitschaft“**, *Euractiv.de*, 8. Juli 2020, <https://www.euractiv.com/section/eu-priorities-2020/news/merkel-asks-the-eu-parliament-for-willingness-to-compromise-ahead-of-mini-summit/>

## Europäischer Ausschuss der Regionen

### *Plenartagung*

Die erste hybride Plenarsitzung des Ausschusses fand vom 30. Juni bis 2. Juli statt. Es wurden mehrere wichtige Stellungnahmen angenommen, darunter drei von Berichterstatter/-innen der SPE-Fraktion: zum Fonds für einen gerechten Übergang (von Vojko Obersnel, Bürgermeister von Rijeka, Kroatien), zum Grünen Wasserstoff (von Birgit Honé, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung des Landes Niedersachsen, Deutschland) und zum Schutz und zur Wiederherstellung der Wälder der Welt (von Roby Biver, Gemeinderat von Bettembourg, Luxemburg, und ENVE-Koordinator der SPE-Fraktion).

Die mit großer Mehrheit angenommene Stellungnahme zum Fonds für einen gerechten Übergang fordert, den Zugang zum Fonds eine der Säulen des neuen MFR zu machen und nur auf diejenigen Regionen zu beschränken, die sich zu den Zielen des Europäischen Green Deal und des Pariser Abkommens verpflichten haben, einschließlich das eigene Ziels der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden.

- **“The Just Transition Fund: climate neutrality should leave no one behind”**, Artikel der SPE-Fraktion, 2. Juli 2020, <https://pes.cor.europa.eu/just-transition-fund-climate-neutrality-should-leave-no-one-behind>
- **“Fonds für einen gerechten Übergang: Städte und Regionen begrüßen EU-Unterstützung für einen sozial gerechten und nachhaltigen Wandel”**, Pressemitteilung des Ausschusses der Regionen, <https://cor.europa.eu/de/news/Pages/Just-Transition-Fund-Cities-and-regions-welcome-EU-s-support-for-a-socially-fair-and-sustainable-green-transition.aspx>



Diese ehrgeizige Absicht wurde am 6. Juli durch eine Abstimmung im REGI-Ausschuss des Europäischen Parlaments bestätigt.

- **“S & Ds setzen sozialdemokratische Prioritäten erfolgreich in den Mittelpunkt des Fonds für einen gerechten Übergang”**, Pressemitteilung der S&D Fraktion, 6. Juli 2020, <https://www.socialistsanddemocrats.eu/de/node/122298>

In der mit überwältigender Mehrheit angenommenen Stellungnahme zu Wäldern wird auf die Notwendigkeit einer ehrgeizigen Strategie der Europäischen Kommission und der Mitgliedstaaten hingewiesen, in der die Aussetzung von Handelsabkommen wie dem derzeit ratifizierten EU-Mercosur gefordert wird, um den Respekt einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu gewährleisten.

- **“The pressing need to halt deforestation and protect our biodiversity”**, Artikel der SPE-Fraktion, 2. Juli 2020, <https://pes.cor.europa.eu/pressing-need-halt-deforestation-and-protect-our-biodiversity>
- **“Gebietskörperschaften fordern anspruchsvollere Ziele und mehr Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft, um die Zerstörung der Wälder zu stoppen”**, Pressemitteilung des Ausschusses der Regionen <https://cor.europa.eu/de/news/Pages/to-combat-deforestation-local-governments-call-for-more-ambition-and-sustainable-forestry-.aspx>

Darüber hinaus fand ein Austausch mit den EU-Kommissar/-innen Janez Lenarčič über das Krisenmanagement und den Wiederherstellungsplan, Johannes Hahn über den künftigen MFR, Thierry Breton über die wirtschaftlichen Aspekte der COVID-19-Wiederherstellung und Dubravka Šuica über den demografischen Wandel statt.

- Video mit dem SPE-Fraktionsvorsitzenden Christophe Rouillon in der Debatte with Thierry Breton: <https://www.facebook.com/pescor.eu/posts/3062706027139241>

Schließlich stimmte der Ausschuss der Regionen über wichtige Entschlüsse zu seinen Fünfjahresprioritäten, dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission und dem künftigen MFR ab.

- <https://cor.europa.eu/en/news/Pages/Bringing-Europe-closer-to-people-European-Committee-of-the-Region-set-three-priorities-for-2020-2025.aspx>
- <https://cor.europa.eu/en/news/Pages/Regional-and-local-leader-urge-Member-states-to-quickly-adopt-EU-budget-and-Recovery-Plan-to-protect-citizens-and-improve-.aspx>

## SEDEC

Die Fachkommission für Sozialpolitik, Bildung, Beschäftigung, Forschung und Kultur (SEDEC) trat am 9. Juli in Anwesenheit des EU-Kommissars für Beschäftigung und soziale Rechte, Nicolas Schmit, zusammen, um die Zukunft des sozialen Europas und die

sozialen Auswirkungen des COVID-19 Pandemie zu erörtern. Drei Mitglieder der SPE-Fraktion haben ihre mit großer Mehrheit angenommenen Stellungnahmen vorgestellt. Anne Karjalainen, SEDEC-Vorsitzende und Mitglied des Gemeinderats von Kerava, Finnland, stellte die Stellungnahme zu einem starken sozialen Europa für gerechte Übergänge vor und bestand darauf, dass der künftige EU-Haushalt der großen Herausforderung des Wiederaufbaus angemessen sein muss, da er „für ein starkes soziales Europa, das keine Menschen und keine Orte zurücklässt, von wichtiger Bedeutung ist.“ Concha Andreu, Vizepräsidentin der SPE-Fraktion und Präsidentin der Region La Rioja, Spanien, stellte die Ansichten des Ausschusses der Regionen zur EU-Strategie zur Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025 vor und erklärte: „Alle großen Herausforderungen, denen sich die EU heute gegenüber sieht - einschließlich der grünen und digitalen Übergänge und der demografischen Herausforderung - haben eine geschlechtsspezifische Dimension. Aus diesem Grund ist es wichtig, in allen Politikbereichen der Union eine geschlechtsspezifische Perspektive zu haben, insbesondere im Hinblick auf den Wiederaufbauplan, um zu verhindern, dass die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern noch größer werden.“ Guido Rink, Mitglied des Gemeinderats von Emmen, Niederlande, legte seinen Entwurf einer Stellungnahme zum Weißbuch der Europäischen Kommission über künstliche Intelligenz (KI) vor und sprach sich für einen soliden und gleichzeitig anpassungsfähigen Rahmen aus, in dem die KI auf rasche Entwicklungen reagieren kann. In diesem Bereich müssen KI-Anwendungen, die mit öffentlichen Mitteln entwickelt wurden, an die Gesellschaft zurückgegeben werden. Schließlich befürworteten die SEDEC-Mitglieder den Vorschlag von Christian Illedits, Landesrat der Burgenländischen Landesregierung, Österreich, für eine Initiativstellungnahme zum Thema „Zukunftsplan für Pflegekräfte und Pflegedienste - lokale und regionale Chancen im Kontext einer europäischen Herausforderung“.

- **“The COVID-19 crisis has brought into sharp relief inequalities between women and men”**, Interview des Ausschusses der Regionen mit Concha Andreu, 8. Juli 2020, <https://cor.europa.eu/en/news/Pages/The-COVID-19-crisis-has-brought-into-sharp-relief-inequalities-between-women-and-men.aspx>

## COTER

Die Sitzung der Fachkommission für Kohäsionspolitik und EU-Haushalt (COTER) findet am 10. Juli statt. Die Mitglieder werden drei Stellungnahmen der EVP- und EKR-Mitglieder zum gleichen Lebensstandard, zum Europäischen Jahr der Eisenbahn und zu den Herausforderungen des öffentlichen Verkehrs in Städten und Metropolregionen erörtern. Nach der Sitzung wird die COTER-Vorsitzende Isabelle Boudineau, Mitglied der SPE-Fraktion und Vizepräsidentin der Region Nouvelle-Aquitaine, Frankreich, mit der EU-Kommissarin für Zusammenhalt und Reformen, Elisa Ferreira, zusammentreffen, um die Position des Europäischen Ausschusses der Regionen zum neuen MFR und zum Wiederherstellungsplan vorzustellen.

## Die europäische fortschrittliche Familie

Viele unserer Mitglieder und SPE-Familienpartner haben weitere Vorschläge zur Bewältigung der COVID-19-Krise vorgelegt. Hier finden Sie einige davon:

- **“PES: COVID crisis confirms the need for affordable and quality healthcare for all”**, Pressemitteilung der SPE, 30. Juni 2020, <https://www.pes.eu/en/news-events/news/detail/PES-COVID-crisis-confirms-the-need-for-affordable-and-quality-healthcare-for-all/>
- **“ S&D Fraktion sorgt für Sicherheitsnetz für europäische Landwirte in der Zeit nach COVID-19”**, Pressemitteilung der S&D Fraktion, 30. Juni 2020, <https://www.socialistsanddemocrats.eu/de/newsroom/sd-fraktion-sorgt-fuer-sicherheitsnetz-fuer-europaeische-landwirte-der-zeit-nach-covid-19>
- **“PES tourism ministers’ declaration: a way forward to relaunch European tourism”**, Pressemitteilung der SPE, 2. Juli 2020, <https://www.pes.eu/en/news-events/news/detail/PES-tourism-ministers-declaration-a-way-forward-to-relaunch-European-tourism/>
- **“Housing’s role in Europe’s green transition”**, Freek Spinnewijn, Manuel Domergue, Manuel Pizarro, Mounir Satouri und Rick Hathaway, *Euractiv*, 3. Juli 2020, <https://www.euractiv.com/section/energy/opinion/housings-role-in-europes-green-transition/>
- **“ COVID-19 darf kein Vorwand sein, um die Nachhaltigen Entwicklungsziele zurückzudrängen – EU und UNO müssen jetzt handeln ”**, Pressemitteilung der S&D Fraktion, 7. Juli 2020, <https://www.socialistsanddemocrats.eu/newsroom/sds-covid-19-cannot-be-excuse-push-back-sustainable-development-goals-eu-and-un-must-act>
- **“PES ministers for gender equality reaffirm commitment to accelerate women’s rights for a truly feminist and equal Europe”**, Pressemitteilung der SPE, 8. Juli 2020, <https://www.pes.eu/en/news-events/news/detail/PES-ministers-for-gender-equality-reaffirm-commitment-to-accelerate-womens-rights-for-a-truly-feminist-and-equal-Europe/>
- **“ S&D Fraktion startet Kampagne #taxjustice im Vorfeld des neuen Unterausschusses des Europaparlaments für Steuerfragen”**, Pressemitteilung der S&D Fraktion, 8. Juli 2020, <https://www.socialistsanddemocrats.eu/newsroom/sds-launch-taxjustice-campaign-ahead-parliaments-new-tax-sub-committee>
- **“How COVID-19 can bring gender justice”**, *Euractiv*, 10. Juli 2020, <https://www.euractiv.com/section/non-discrimination/opinion/how-covid-19-can-bring-gender-justice/>

## Projekte der SPE-Fraktion

Im Rahmen der weltweiten Feiern des Pride Month, startete die SPE-Fraktion in der letzten Juniwoche eine Social-Media-Aktion, um das Bewusstsein für die Situation der LGBTI-Rechte in Europa zu schärfen, die ebenfalls auf der Fraktionswebseite zusammengefasst ist.

- <https://pes.cor.europa.eu/lgbti-rights-europe-which-way>

Die erste Phase unseres Projekts zu Solidaritätsinitiativen während COVID-19 geht dem Ende zu. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die sich die Zeit genommen haben, einen Beitrag zu leisten, und hoffen, dass das Projekt weiterhin als Inspirationsquelle für mehr Solidarität in unseren Städten und Regionen dienen wird.

- <https://pes.cor.europa.eu/covid-19-progressive-cities-and-regions-share-solidarity-projects>

## Der Kampf gegen Fake News

---

Hier findet ihr erneut einige Webseiten, die regelmäßig neue Informationen zum Thema Fake News zusammenstellen und Euch helfen können:

- **EUvsDISINFO:** <https://euvsdisinfo.eu/>
- **Betrugsmaschinen im Zusammenhang mit COVID-19:**  
[https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumers/enforcement-consumer-protection/scams-related-covid-19\\_de](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumers/enforcement-consumer-protection/scams-related-covid-19_de)
- **COVID-19-Kampagnen mit ausländischem Einfluss: Europa und der globale Kampf um die Narrative**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments,  
<https://epthinktank.eu/2020/04/07/covid-19-foreign-influence-campaigns-europe-and-the-global-battle-of-narratives/>
- **Europäische Solidarität in Aktion**, Europäische Kommission  
[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/FS\\_20\\_563](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/FS_20_563)
- **Coronavirus – Seite der Europäischen Kommission**,  
[https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response\\_de](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response_de)
- **Coronovirus- Seite des Europäischen Parlaments:**  
<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/priorities/eu-antwort-auf-das-coronavirus>
- **“10 Dinge, die die EU unternimmt, um das Coronavirus zu bekämpfen”**,  
Forschungsdienst des Europäischen Parlaments,  
<https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/society/20200327STO76004/10-things-the-eu-is-doing-to-fight-the-coronavirus>
- **Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten:**  
<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>
- **Weltgesundheitsorganisation:**  
<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

## Initiativen für Städte und Regionen

---

### Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AEBR)

Die AEBR hat in diesem Jahr Anträge für ihre Auszeichnung für „Covid-19 - Wiedereröffnung von Grenzen: gemeinsame Maßnahmen und Lösungen in Grenzregionen“ für eine oder mehrere herausragende Aktivitäten in / einer Grenz- oder grenzüberschreitenden Region gestellt. Bewerbungen können bis spätestens 15. September 2020 in englischer Sprache eingereicht werden.

→ [https://www.aebr.eu/de/news/news\\_detail.php?news\\_id=716](https://www.aebr.eu/de/news/news_detail.php?news_id=716)

### Nützliche Links

Hier findet ihr erneut eine Liste der Quellen, die wir bereits geteilt haben. Alle diese Organisationen veröffentlichen regelmäßig Updates und Online-Veranstaltungen. Wir empfehlen Euch daher, ihre Websites zu besuchen:

- **Stiftung Bloomberg**  
<https://cities4health.org/>  
<https://www.cityleadership.harvard.edu/resources-sessions>
- **C40**  
[https://www.c40knowledgehub.org/s/cities-and-coronavirus-covid-19?language=en\\_US&tabset-5cf81=42fb1](https://www.c40knowledgehub.org/s/cities-and-coronavirus-covid-19?language=en_US&tabset-5cf81=42fb1)  
[https://www.c40knowledgehub.org/s/article/Cities-and-Coronavirus-COVID-19?language=en\\_US](https://www.c40knowledgehub.org/s/article/Cities-and-Coronavirus-COVID-19?language=en_US)
- **Intelligente Städte – Initiative der Europäischen Kommission**  
<https://www.intelligentcitieschallenge.eu/covid-19-webinars>
- **OECD**  
<https://www.oecd.org/coronavirus/en/>
- **United Cities and Local Governments**  
<https://www.uclg.org/en/issues/live-learning-experience-beyondtheoutbreak>

## Weitere nützliche Informationen

---

Nachfolgend findet ihr eine Reihe nützlicher Artikel, die von verschiedenen Think Tanks und Organisationen veröffentlicht wurden:

- **“European Citizenship and Democracy”**, Eurobarometer zum Bewusstsein der EU-Bürger für ihren Status und ihre Rechte als Bürger der Europäischen Union, Juli 2020,  
<https://ec.europa.eu/comfrontoffice/publicopinion/index.cfm/survey/getsurveydetail/instruments/flash/surveyky/2260>
- **“The Recovery Plan for Europe and cohesion policy: an initial assessment”**, European Regional Policy Research Consortium, Juli 2020,  
<https://www.eprc-strath.eu/public/dam/jcr:0bde4db2-61d4-4cc6-b463-d7de1d3c049e/THE%20RECOVERY%20PLAN%20FOR%20EUROPE%20AND%20COHESION%20POLICY:%20AN%20INITIAL%20ASSESSMENT.pdf>
- **“Fostering Europe’s Strategic Autonomy - A new Agenda for Trade and Investment”**, European Policy Centre, 2. Juli 2020,  
<http://www.epc.eu/en/publications/Fostering-Europes-Strategic-Autonomy--A-new-Agenda-for-Trade-and-Inv~357f50>
- **“EU recovery plans should fund the COVID-19 battles to come; not be used to nurse old wounds”**, Bruegel, 6. Juli 2020,  
<https://www.bruegel.org/2020/07/eu-recovery-plans-should-fund-the-covid-19-battles-to-come-not-be-used-to-nurse-old-wounds/>
- **“Next Generation EU: A European Instrument To Counter The Impact Of The Coronavirus Pandemic”**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments, 7. Juli 2020,  
<https://epthinktank.eu/2020/07/07/next-generation-eu-a-european-instrument-to-counter-the-impact-of-the-coronavirus-pandemic/>